

Wasserleitungsstein Pötzleinsdorf

Beschreibung: Nahe der Kreuzung der Pötzleinsdorferstraße mit der Ludwiggasse in Wien 18. markiert der mit „II. K F J H Q L (t g)“ bezeichnete Stein den Verlauf der Zweiten Kaiser-Franz-Josef-Hochquellenleitung der Stadt Wien.



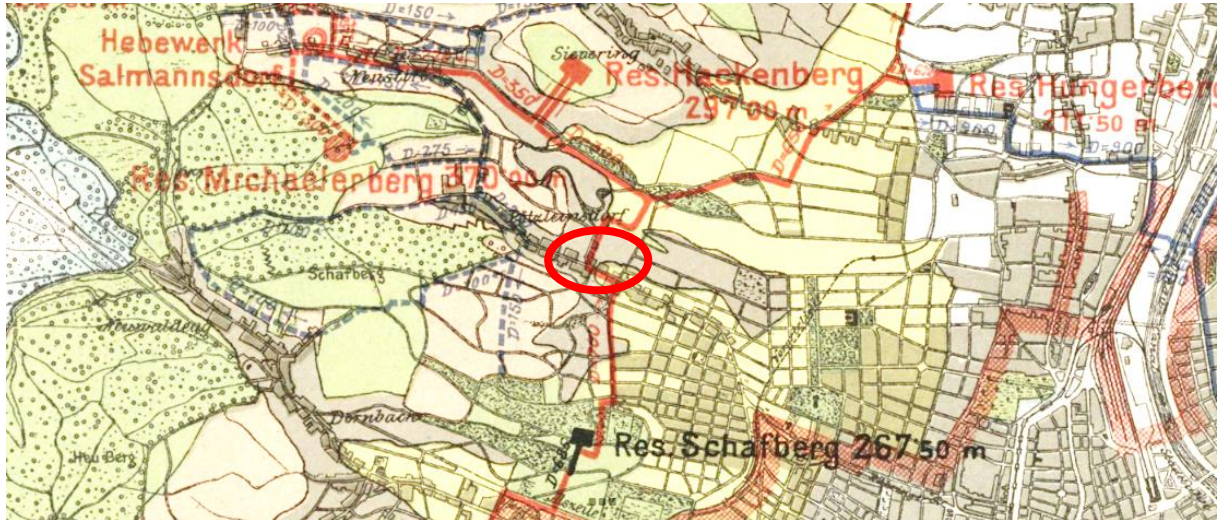
Foto: Cordula Daichendt

Historie: Es existieren zwei Hochquellenleitungen, die das Wasser aus den Alpen in Niederösterreich sowie der Steiermark nach Wien leiten. Die I. Hochquellenleitung bezieht ihr Wasser aus dem Schneeberg, der Rax sowie der Schneealpe. Täglich werden 220 Mio. Liter Wasser nach Wien befördert. Die II. Hochquellenleitung leitet 217 Mio. Liter Wasser aus dem steirischen Salzatal im Hochschwabgebiet in die Bundeshauptstadt. Die II. Hochquellenleitung wurde 1910 in Betrieb genommen.

Dank dem rastlosen und einträchtigen Zusammenwirken aller Beteiligten ist es gelungen, die ZWEITE KAISER-FRANZ-JOSEF-HOCH-QUELLENLEITUNG zum festgesetzten Zeitpunkte, dem 2. Dezember 1910, glücklich zu vollenden. An diesem bedeutsamen Tage werden zum ersten Male durch die neuen Leitungsanlagen die herrlichen Quellwasser des Salzatales unserer Vaterstadt zugeführt werden, um fortab, vereint mit jenen des Kaiserbrunnens und der übrigen Zuflüsse der Ersten Kaiser-Franz-Josef-Hochquellenleitung, die zur Millionenstadt herangewachsene Residenz im reichsten Maße mit der segenspendenden Flut zu versorgen. Was eine fürsorgliche Gemeindeverwaltung mit der ersten Hochquellenleitung zum Wohle unserer Stadt im Jahre 1864 begonnen, hat die gegenwärtige Gemeindevertretung, die in der Schöpfung einer großartigen, allen Anforderungen Rechnung tragenden und die Stadt auf Jahrzehnte hinaus vor jeder Wassernot bewahrenden neuen Quellenleitung eine ihrer ersten und wichtigsten Aufgaben erblickte, fortgesetzt und, unterstützt von der Opferwilligkeit der Wiener Bürgerschaft, nunmehr zum Abschlusse gebracht.

Die 180 km lange Leitung mit 100 Aquädukten und 19 Düker führt von Gußwerk - Weichselboden über Wildalpen, Lunz am See, Scheibbs, Wilhelmsburg, Pyhra, Auern, Neulengbach, Eichgraben und Preßbaum nach Wien-Mauer.

Quellen: Stadt Wien, Die Zweite Kaiser-Franz-Josef-Hochquellenleitung:
eine Gedenkschrift zum 2. Dezember 1910
www.geschichtewiki.wien.gv.at/Zweite_Hochquellenleitung



Stadtplanausschnitt mit Leitungsverlauf

Lage: Der Grenzstein steht in einer Grünanlage nahe der Kreuzung der Pötzleinsdorferstraße mit der Ludwiggasse.

WGS84

Rechtswert 16° 18' 56,6''

Hochwert 48° 14' 23,1''





Foto: Cordula Daichendt

2020/2021 war der Stein extrem gefährdet, weil in diesem Bereich durch Wiener-Wasser die Rohrleitungen erneuert wurden. Der Stein hat es aber überlebt.

Zusammengestellt von Christoph Twaroch, 15. Juli 2021